

## Die EU-Wahlen bestätigen die Lebendigkeit der nationalstaatlichen Idee

Nach Ansicht der Stellv. Sprecherin der AfD, Frau Beatrix von Storch, hat die EU-Wahl vor allem einen Gewinner: den Nationalstaat. – Frankreich, Italien, Polen, das Vereinigte Königreich, Ungarn – in den großen Staaten Europas (Deutschland ausgenommen) sind die Verteidiger des Nationalstaates stärkste Kraft geworden. Sie führt weiter aus:

„Die klare Botschaft der EU-Wahl ist: Der Nationalstaat lebt und lässt sich nicht abschaffen. Frankreichs Präsident Macron ist mit seiner Vision einer zentralisierten EU massiv gescheitert. Er fordert ein EU- bzw. Eurobudget, einen europäischen Finanzminister und eine europäische Arbeitslosenversicherung. Dafür fehlt ihm aber sogar im eigenen Land die Unterstützung. Macron hat das Duell mit Marine Le Pen angenommen, er hat sich in den Wahlkampf geworfen und ist hinter Marine Le Pen zurückgeblieben.

Macron ist wie ein Ballon, aus dem man die Luft herausgelassen hat. Le Pen und ihre EU-kritische Partei Rassemblement National werden stärkste Kraft. Die Botschaft aus dem Vereinigten Königreich ist ebenso klar: Tories und Labour, die den ursprünglichen Austrittstermin politisch in den Sand gesetzt haben, sind massiv abgestraft worden. Die Brexit-Partei von Nigel Farage ist nicht nur bei weitem stärkste Partei geworden. Sie ist in UK stärker geworden als die CDU in Deutschland oder Macron in Frankreich. Die Brexit-Partei ist eine Volkspartei.

Die Folge der Wahl muss lauten: Am 31. Oktober ist Schluss. Wenn das Vereinigte Königreich danach weiter in der EU bleibt, wird das für die EU selbst gefährlich, denn wenn

die EU die Briten nicht gehen lässt, werden sie die EU von innen heraus politisch aufsprengen.



Salvini und seine EU-kritische Lega wurden in Italien mit mehr als 30% ebenfalls stärkste Kraft. Salvinis klarer Kurs in der Migrationsfrage und seine EU-kritische Haltung wurden also belohnt. Viktor Orbán und seine Fidesz-Partei erreichen gar mehr als 50% in Ungarn. Auch seine stabile Haltung – besonders in Sachen Migration – zahlt sich aus.

Der Blick in die anderen Länder Europas zeigt klar auf: Deutschlands Ergebnis ist nicht repräsentativ für Europa. Kritiker der illegalen Migration und der Vereinigten Staaten von Europa stellen oft die stärkste Partei, während die Grünen in anderen Ländern eine deutlich geringere Rolle spielen. Diese EU-Wahl ist positiv für Europa.“

Quelle: Internet Blog Christliches Forum

### Standpunkt

#### Wohin treibt die SPD ?

Kühnert's Enteignungsforderung richtet sich in Wahrheit gegen Kleinaktionäre und private Vorsorger mit Zusatzrente. Überdies spitzt Kühnert nur zu, was längst gängige Politik ist, und zwar nicht, wie immer behauptet, bloß zu Lasten der sogenannten „Reichen“, sondern auf Kosten der ohnehin gebeutelten Mittelschicht. Der Vorstoß des Juso-Chefs ist geradezu ein Lehrbeispiel dafür, wie der Sozialneid gegen „Reiche“ dazu benutzt wird, um am Ende doch nur wieder die mittleren Vermögens- und Einkommenschichten zu enteignen. Damit fügen sich die Enteignungsforderungen in die aktuelle Debatte um eine Kohlendioxidsteuer. Auch hier gilt: Die einfachen, fleißigen Menschen sollen für scheinbar sinnvolle Ziele nur weiter geschröpft werden, als zahlten sie dem Staat in Sachen Energie nicht schon über Gebühr. Positive Nachrichten sollen die Deutschen über die politisch gewollte Ausplünderung hinwegtrösten. Doch genau darin liegt in Wahrheit das Ziel jener sozialistischen Umverteilung zu Lasten der breiten Mittelschicht. Was der Juso-Chef vertritt, entspringt den Machtträumen roter, ewiger gestrigen Marxisten, die stets die Freiheit erstickt und ruiniert haben. Ob dieses Vorgehen die Gemüter beruhigen kann, ist allerdings offen oder ist diese Gesellschaft krank?

**Borussius**